

# Wiesengeschichten



Meiniger Künstler-Bilderbücher

Verse und Bilder von Lore Hummel

Engelbert Dessart Verlag

233





Dieses Buch gehört:

---



# Wiesengeschichten

Text und Bilder  
von  
Lore Hummel

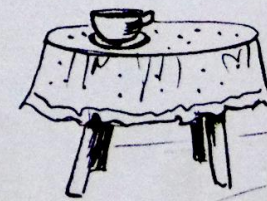
Wie es krabbelt, summt und singt  
in der Wiese, wie es klingt,  
wie die kleinen Käfer hausen  
und der Specht im Walde draußen,  
wie das Fröschlein musiziert,  
und was außerdem passiert  
in dem grünen Wiesengrund  
tut dir dieses Büchlein kund.

Engelbert Dessart Verlag · Bad Aibling  
ISBN 3-920215-33-8





Im Wiesenhäuschen Nummer acht  
Herr Maulwurf ist schon aufgewacht.  
Er reibt die Äuglein, gähnt und niest:  
Mal sehn, wie heut das Wetter ist.  
Weit öffnet er die Fensterlein.  
Da tanzt ein Sonnenstrahl herein,  
hüpft über Boden, Tisch und Schrank  
und setzt sich schließlich auf die Bank.  
Es lacht der kleine Sonnenstrahl –  
der Maulwurf niest schon wieder mal.  
Jetzt putzt er endlich seine Nase,  
dann holt er eine Kaffeetasse,  
füllt sie im Bächlein mit Vergnügen  
und trinkt daraus in langen Zügen.  
Als er die Tasse nochmal füllt,  
so voll, daß sie fast überquillt,  
sieht er ein durst'g Blümlein winken:  
„Ach bitte, laß mich auch mal trinken!“







„Guck“, ruft Käfer Zippelzapp,  
„was ich in der Tasche hab!  
Diese Blättchen, zart und fein,  
kauf ich für den Winter ein,  
konnte sie ganz billig kriegen  
auf dem Wochenmarkt dort drüben.“  
Brummelbiene summt und lacht:  
„Zipp, das hast du fein gemacht!“



Zu dem Wochenmarkt im Grünen  
kommen Schmetterlinge, Bienen,  
Käfermütter, Raupenfrauen,  
um nach Billigem zu schauen.  
„Fräulein Grünrock, guten Morgen,  
wollen Sie sich Obst besorgen?  
Guten Tag, Frau Silberschild,  
hier sind Erbschen, zart und mild.  
Wünschen Madam Blattsalat?  
Und wie wär es mit Spinat?  
Gelbe Rübchen, junge Böhnchen  
wären doch was für Ihr Söhnchen.“  
„Danke, gelbe Rübchen,  
Blütenhonig mag mein Bübchen.“

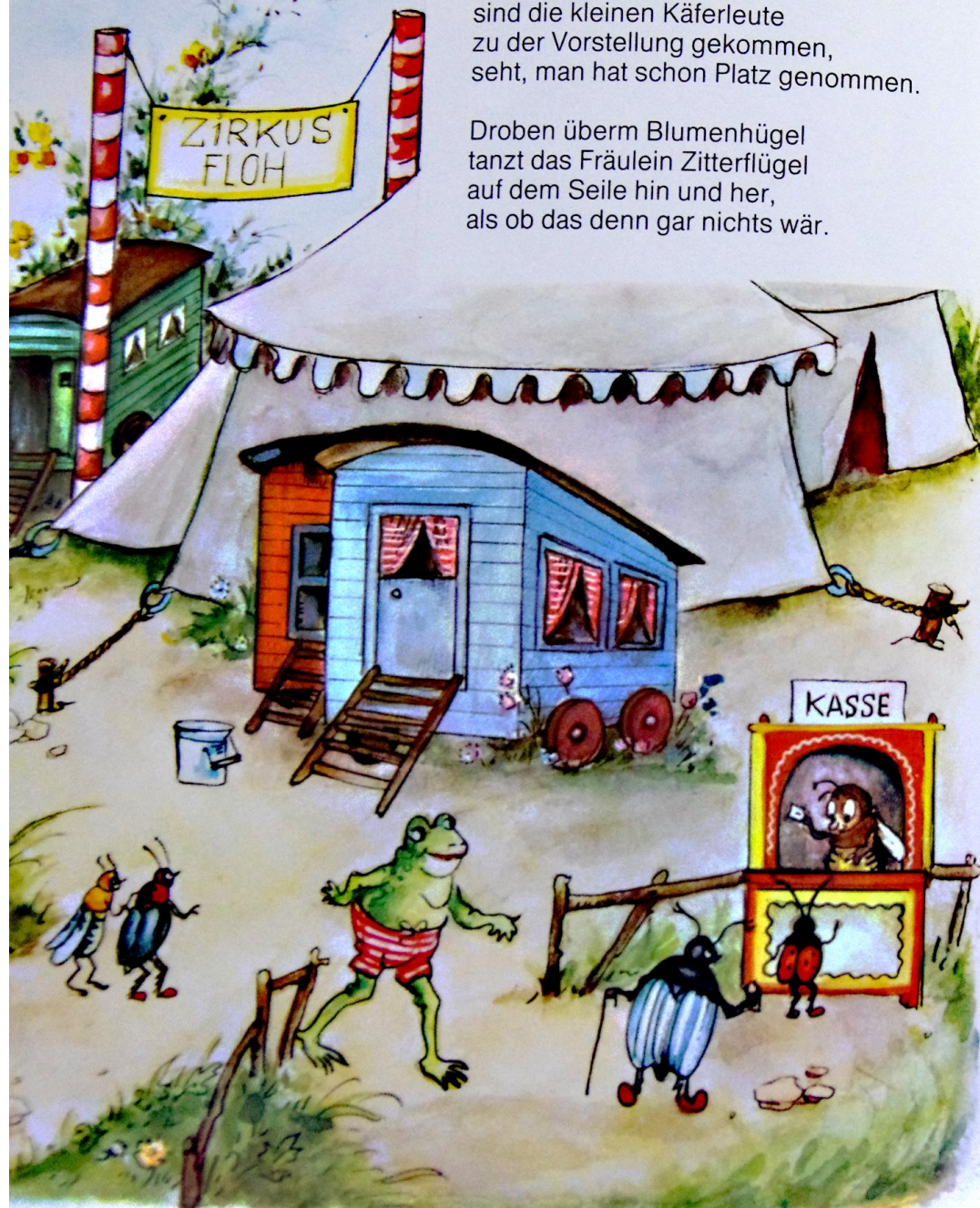




„Schnell“, ruft Käfer Schwarzpunkt, „schnell!  
Sieh, dort steht ein Karussell.  
Brummelchen und Sausewind  
fahren schon, schau wie geschwind.“  
Auch das Fröschlein hüpfet vor Freude:  
„Oh, wie wird das lustig heute!“  
Und es rennt und freut sich sehr:  
„Wenn ich nur schon oben wär!“  
Kommt die kleine Maus vorbei,  
hört das lust'ge Dideldei,  
sieht den großen Pilz sich drehn:  
„Ach, wie ist das wunderschön!“  
Seht, sie klatscht und ruft entzückt:  
„Halt! Da fahr ich auch mal mit.“







Voll Erwartung, voller Freude  
sind die kleinen Käferleute  
zu der Vorstellung gekommen,  
seht, man hat schon Platz genommen.

Droben überm Blumenhügel  
tanzt das Fräulein Zitterflügel  
auf dem Seile hin und her,  
als ob das denn gar nichts wär.



Stauend und vor Schrecken stumm  
hockt das Käferpublikum.

Doch dann bricht's in Beifall aus,  
riesengroß ist der Applaus.



Im Wiesenhäuschen Nummer vier,  
da sitzt im Gärtchen vor der Tür  
Familie Blaurock, groß und klein,  
die Mutter bringt den Beerenwein  
und eine Schüssel voll Spinat,  
den feinsten Birkenblatt-Salat,  
Ameiseneier gut gesotten,  
auch einen Pudding aus Karotten.  
„Ei“, ruft der Vater, „ei, wie fein!“  
und all die Käfer-Kinderlein,  
sie essen, trinken, lachen, schwatzen  
und lärmen grad so wie die Spatzen.



Da kommt ein Raupenkind gekrochen,  
das hat den Pudding wohl gerochen,  
es blickt zum Tisch ganz ungeniert,  
weil es so großen Hunger spürt.  
Die Käfermutter lacht und spricht:  
„Für dich reicht's auch noch, kleiner Wicht.  
Ihr Raupen habt stets Appetit,  
drum komm nur her und esse mit!“  
Das läßt man sich nicht zweimal sagen,  
und außerdem knurrt schon der Magen.  
Die kleine Raupe läßt sich's munden  
und kaut fast eindreiviertel Stunden.  
„Habt Dank“, ruft sie, „das war nicht schlecht.  
Doch jetzt wär was zu trinken recht!“



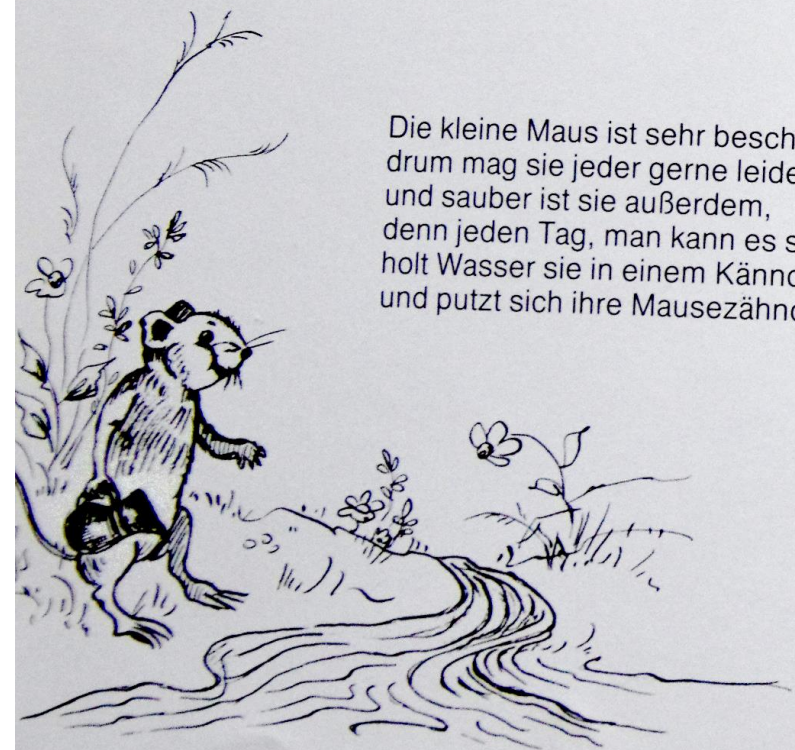




Im Erdloch neben Blaurocks Häuslein  
wohnt quietschvergnügt ein graues Mäuslein.  
Es hat ein Stübchen, hübsch und fein,  
mit Schrank und Tisch und Bettchen klein.  
Seht, in der Ecke steht ein Stühlchen  
und auf dem Tisch ein Kaffeemühlchen,  
denn Kaffee liebt das Mäuslein sehr,  
doch Speck und Käse noch viel mehr.



Die kleine Maus ist sehr bescheiden,  
drum mag sie jeder gerne leiden,  
und sauber ist sie außerdem,  
denn jeden Tag, man kann es sehn,  
holt Wasser sie in einem Kännchen  
und putzt sich ihre Mausezähnen.





Kommt ihr mit zum Wiesenbach?  
 Die Kapelle Quack und Krach  
 bläst dort, daß man's weithin hört,  
 denn am Bach ist Froschkonzert.  
 Für die grünen Musikanten  
 ist ein Podium vorhanden.  
 Meister Langbein dirigiert,  
 und der kleinste Frosch probiert  
 eine hübsche Melodei  
 auf der lieblichen Schalmei.  
 Jetzt mit ihrem lauten Chor  
 tun die Sänger sich hervor.



Hüpfbein spielt Violine,  
 mit der Hummel tanzt die Biene,  
 und auch sonst schwingt noch manch eine  
 ihre dünnen Käferbeine.  
 Maus und Feuersalamander  
 hüpfen fröhlich miteinander.  
 Wenn der Abendstern nicht wär,  
 nähm das Fest kein Ende mehr!







Und nun müssen wir uns trennen  
von dem schönen Wiesengrund.  
Horch, die zarten blauen Glöckchen  
läuten schon die Abendstund.  
Schau, welch wundersamer Friede,  
sanft der Mond am Himmel steht.  
Schneck' und Raupe ziehen müde  
heimwärts, denn es ist schon spät.  
Spinne wünscht: „Recht guten Abend!“  
Käferlein ruft: „Gott behüt“,  
und ein kleiner, bunter Falter  
flieget noch ein Weilchen mit.





Eine Auswahl beliebter  
Lore Hummel-Bilderbücher  
aus dem ENGELBERT DESSART VERLAG · Bad Aibling

